SCHÄRDINGER
Bürger-Info

www.schaerding.at

Ausgabe 1/2018

Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch Post.at
Nr. 1/2018

Gemeinde & Politik

Liebe Schärdingerin, lieber Schärdinger, liebe Kinder!

Bürgermeister Ing. Franz Angerer

„Unsere Stadt soll wieder schön sauber aussehen“. „Die Natur kann nichts für den Müll, nur die Menschen, und deshalb müssen wir Menschen den Müll auch wieder aufsammeln.“ So lauteten die Aussagen von Schülerinnen und Schülern, die sich jüngst an einer „Müllsammelaktion“ beteiligten und deren Statements ich im Internet gefunden habe. Die Motive und Ziele, die diese jungen engagierten Menschen da formuliert haben, sie bringen es auf den Punkt, was auch wir in Schärding mit unserer Landschaftssäuberungsaktion „Schärding Picobello“ am 07. April 2018 anstreben.

Wie in den vergangenen Jahren, so werden sich hoffentlich auch heuer wieder viele Bürgerinnen und Bürger von Schärding – und unter ihnen auch viele Vereine und eine ganze Reihe von Kindern – einfinden, um dieser Sammelaktion zum Erfolg zu verhelfen. Ihnen allen möchte ich als Erstes meinen Dank, auch im Namen des Stadt- und Gemeinderates, aussprechen. Ich danke Ihnen, ich danke euch für die Bereitschaft, eine vielleicht nicht besonders verlockende, aber auch spannende und ausgesprochen wichtige Aufgabe zu übernehmen.

Vermutlich wird sich auch in diesem Jahr wieder zeigen, dass bei dieser Aktion nicht nur erstaunlich viel Müll gefunden wird, sondern dass heutzutage auch erstaunliche Dinge zum Abfall zählen. Intakte Haushaltsgeräte oder brauchbare Möbel waren in den vergangenen Jahren alles andere als seltene Funde. Wir leben in einer Wegwerfgesellschaft – das wird immer wieder deutlich. Was nicht mehr gebraucht wird, was uns nicht mehr gefällt, das landet auf dem Müll. Die unmodernen Schuhe genauso wie der Rechner mit dem zu klein gewordenen Speicher und das Jausenbrot mit dem ungeliebten Belag. Schnell weg damit, ist die Devise, es gibt ja so viel Neues zu kaufen. Und womöglich hängen auch die verschmutzten Straßen, Spielplätze und Parks in unseren Städten nicht nur mit Bequemlichkeit, Gedankenlosigkeit und Unachtsamkeit zusammen, sondern sind auch ein Kennzeichen dieser Wegwerfgesellschaft.

Wir haben heute ein anderes Verhältnis zu den alltäglichen Gebrauchsgegenständen als noch vor wenigen Jahrzehnten, wenn Sie mir diesen kurzen Rückblick gestatten, und gehen deshalb auch anders mit unseren Sachen um. Wenn es nicht viel zu kaufen gibt oder wenn man nur wenig Geld verfügt, dann steigt das, was man hat, im Wert. Und deshalb wurde früher – in meiner Kindheit – vieles sorgsam geflickt oder repariert; deshalb wurde früher darauf geachtet, Dinge, die nicht mehr für den ursprünglichen Zweck zu brauchen waren, einer anderen Verwertung zuzuführen.

Heute haben sich viele Lebensgewohnheiten verändert. Denken wir beispielsweise nur an unser Einkaufsverhalten. Wir gehen schon lange nicht mehr zum Tante-Emma-Laden, wo die Lebensmittel noch lose verkauft wurden, sondern zum Supermarkt. Hier haben die meisten Sachen eine aufwändige Verpackung. Die brauchen sie auch, damit wir uns einerseits selbst bedienen können und damit wir andererseits noch etwas über die Produkte erfahren wie beispielsweise ihr Haltbarkeitsdatum oder ihre Herkunft. Und manchmal entschließen wir uns ganz spontan, nach Arbeitsschluss noch schnell etwas zu besorgen, und nehmen dann dankbar die angebotene Plastiktasche entgegen.

Die Folge dieser veränderten Konsumgewohnheiten ist ein stetiges Anwachsen des Mülls. Nun können und wollen wir das Rad der Zeit nicht zurückdrehen. Am Müll kommen wir also nicht vorbei. Umso wichtiger ist es, sich ein paar Gedanken darüber zu machen, die Umwelt mit dem ganzen Altmaterial nicht unnötig zu belasten. Denn Abfall verschwindet nicht einfach ins Nichts, sondern wird abgebaut oder umgewandelt; das heißt, er bleibt in veränderter Form in der Erde, in der Luft oder im Wasser. Und da es sich gerade unter den Abfallstoffen einige der dauerhaftesten, langlebigsten Produkte unserer Zeit befinden, bietet es sich ja geradezu an, alle Möglichkeiten zum Recycling zu nutzen.

Das ist das eine. Und das andere besteht darin, es tunlichst zu vermeiden, dass achtlos weggeworfener Müll oder sonstiger Unrat unsere Straßen und Plätze, unsere Grünflächen und Wälder verschandelt. Wenn aus diesem Grund Spielplätze für Kinder ihre Attraktivität verlieren oder Grünflächen ihren Erholungswert, dann sind wir auf einem falschen Weg. Kinder brauchen Raum im Freien, um zu spielen und herumzutoben; wir alle brauchen grüne Lungen oder Oasen, um wieder Atem zu schöpfen; wir alle möchten, dass das Viertel, in dem wir wohnen, einkaufen oder arbeiten, attraktiv wirkt.

Und erfreulich viele Menschen sind auch bereit, sich für diese Anliegen einzusetzen. Sie stellen nicht nur Forderungen auf, sie tun auch etwas. Ganz besonders freut es mich, dass darunter auch heuer wieder viele Kinder und Jugendliche zu finden sein werden; denn viele haben sich schon angemeldet. Jugendliche reagieren auf Umweltbelange manchmal sogar sensibler als Erwachsene. Wenn sie erst einmal begriffen haben, worum es geht, sind sie oft leichter zu motivieren, etwas zu tun oder ihr Verhalten zu ändern. Sie entwickeln nicht selten mehr Verantwortungsgefühl, als Erwachsene erwartet haben.

Und darauf kommt es schließlich an: auf die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und zu handeln. Keine Gemeinschaft kann gut funktionieren, wenn die Bürgerinnen und Bürger die anstehenden Aufgaben nur an andere delegieren wollen und nicht auch selber Hand anlegen. Lebensqualität gewinnt unsere Stadt nicht nur dadurch, dass der Stadt- und Gemeinderat beschließt, in Infrastruktur oder Freizeiteinrichtungen zu investieren, sondern auch dadurch, dass die Bürgerinnen und Bürger selber Initiativen zur Verbesserung ergreifen.

Sie alle, die sich an unserer Säuberungsaktion wieder beteiligen werden, zeigen, dass Sie sich Schärding nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten verbunden fühlen. Über Müll redet man im Allgemeinen nicht gern, geschweige denn, dass man sich gern mit ihm befasst. Aber Müll ist ein Thema, dem wir nicht ausweichen können, wenn wir in einem schönen Schärding, wenn wir in einem intakten Umfeld leben wollen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes Osterfest.

Herzlichst

Ihr

Franz Angerer
Bürgermeister der Stadt Schärding

PS: Gerne bin ich 365 Tage im Jahr, täglich 24 Stunden für Sie per Mail unter franz.angerer@schaerding.ooe.gv.at erreichbar.

„Und immer sind da Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder und Augenblicke.
Sie werden uns an dich erinnern,
uns glücklich und traurig machen
und dich nie vergessen lassen“.

Wir sind fassungslos und erschüttert über den unerwarteten Tod unseres geschätzten Gemeinderatsmitgliedes

Markus Hofbauer

Mit Engagement und Leidenschaft setzte er sich für das Wohl der Stadt Schärding ein und wirkte in vielen Ausschüssen und Projekten fachkundig, interessiert und gewissenhaft mit.
Sein fundiertes Wissen und seine Aufgeschlossenheit waren äußerst wertvoll, wenn es um die Entwicklung neuer Ideen ging.

Als allseits anerkannter Begründer und Mitgestalter zahlreicher innovativer und sozialer Projekte hat Markus Hofbauer bedeutende Spuren hinterlassen. Aufgrund seiner Menschlichkeit, seines Fleißes und seiner Offenherzigkeit bleibt durch seinen Tod eine große Lücke in der Stadt Schärding.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Sandra und seiner Familie.

Bürgermeister Ing. Franz Angerer
namens des
Stadt- und Gemeinderates sowie der Bediensteten der
Stadtgemeinde Schärding

Neujahrsempfang 2018 der Stadtgemeinde Schärding

Mehr als 130 Gäste aus Wirtschaft, Politik, Kirche, Vereinen und Medien folgten der Einladung zum **traditionellen Neujahrsempfang der Stadtgemeinde Schärding** im Kubinsaal. In seiner Neujahrsansprache wies Bürgermeister Ing. Franz Angerer speziell auf die finanzielle Situation der Stadt hin: „Verantwortlicher, ehrlicher Umgang mit Geld heißt, dass man nicht mehr ausgibt, als man einnimmt. Nur so schaffen wir den Spielraum dort zu investieren, wo heute Zukunft entschieden wird; ohne Schulden zu produzieren auf den Schultern unserer Kinder und Kindeskinder.“ Dieser Ansatz hat in Schärding im abgelaufenen Jahr gegolten und das wird auch 2018 so sein.

Der Ausblick auf das Jahr 2018 zeigt, dass sich die Stadt ein ambitioniertes Programm vorgenommen hat.

Nach den Ansprachen von Stadtpfarrer Dechant Mag. Eduard Bachleitner, Bezirkshauptmann Dr. Rudolf Greiner und dem zweiten Bürgermeister aus der Partnerstadt Grafenau Wolfgang Kunz wurden noch **Retter geehrt**.

Bei zwei medizinischen Notfällen konnte das Zusammenspiel von Ersthelfern der Feuerwehr Schärding und notfallmedizinischer Versorgung des Notarztteams des Roten Kreuzes Leben retten. Die Ersthelfer der Feuerwehr – welche bei einem Einsatz ihren eigenen Kameraden wiederbeleben mussten – und die Notärzte und Notfallsanitäter wurden im Zuge des Neujahrsempfangs vor den Vorhang geholt und Bürgermeister Ing. Franz Angerer sprach ihnen Dank und Anerkennung aus.

Im Anschluss konnten die Anwesenden viele wertvolle Gespräche führen. **Musikalische Stücke durch das Bläserensemble der Stadtkapelle Schärding** und Fotos vom abgelaufenen Jahr 2017 rundeten die Veranstaltung ab. Alle Teilnehmer erhielten einen Bildband der im letzten Jahr durchgeführten Fotoausstellung „700 Jahre Stadt Schärding“!

Foto: v.l.n.r.: Bürgermeister der Stadt Schärding Ing. Franz Angerer, 2. Bürgermeister der Partnerstadt Grafenau Wolfgang Kunz, Mag. Gaby Angerer, 2. Bürgermeister aus Neuhaus am Inn Stephan Dorn, Amtsleiterin der Stadt Schärding Rosemarie Kaufmann, BA MA, Bezirkshauptmann Dr. Rudolf Greiner, Stadtpfarrer Dechant Mag. Eduard Bachleitner

Ihre Gemeinde-Jugendbeauftragte stellt sich vor:

Ich heiße **Marlene Eder,** arbeite seit 01. August 2013 im Stadtamt Schärding im Bereich Bürgerservice/ Meldeamt und habe die Funktion der **Gemeinde-Jugendbeauftragten** übernommen.

Als Jugendbeauftragte bin ich für alle Jugendlichen unserer Gemeinde Ansprechperson.

Meine Unterstützung als Jugendbeauftragte ist eine **kostenlose Dienstleistung.**

Unsere Jugendlichen sollen in der Sicherheit leben können, dass niemand mit seinen Sorgen und Problemen sowie Anregungen und Ideen allein gelassen wird.

Wenn Du Fragen hast, stehe ich Dir gerne zur Verfügung - komm aufs Gemeindeamt oder ruf mich an. Du erreichst mich unter **07712/3154-122** oder schreibe eine E-Mail an **marlene.eder@schaerding.ooe.gv.at.**

Partnerschaft Bürgerwehr Grafenau - Kameradschaftsbund Stadtverband Schärding

„Die Partnerstädte Grafenau und Schärding wachsen weiter zusammen“, sagte Bürgermeister Ing. Franz Angerer bei der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde zwischen der Grafenauer Bürgerwehr und dem Kameradschaftsbund Stadtverband Schärding.

„Wir wussten lange gar nicht, dass es in Grafenau eine Bürgerwehr gibt“, bekannte Günter Stockenhuber, Obmann des OÖ. Kameradschaftsbundes Stadtverband Schärding - Traditionscorps 1864 in seinem Grußwort. Seit man sich aber gefunden habe, habe man sich mehrmals getroffen und **schon im Jahr 2017 beschlossen, eine Partnerschaft zu gründen.**

Nach Beschlüssen der Vertreter der Bürgerwehr Grafenau
und des Kameradschaftsbundes Stadtverband Schärding - Traditionscorps 1864
wird eine

Partnerschaft

eingegangen.

Ziele dieser Partnerschaft sind die Förderung gegenseitigen Verständnisses, die Pflege der Tradition und Kultur und die Schaffung und stetige Weiterentwicklung von freundschaftlichen Beziehungen.

Möge es uns im Angedenken derer, die den Weg zu dieser Partnerschaft geebnet haben, auch in Zukunft vergönnt sein, in Frieden und Freiheit für- und miteinander über politische Grenzen hinweg zu leben und diese Freundschaft zu pflegen.

Schärding, am 24. Februar 2018

Für die Stadt Grafenau: Max Niedermeier, 1. Bürgermeister

Für die Bürgerwehr Grafenau: Major der Bürgerwehr

Für den KB Schärding, Traditionscorps 1864: Günter Stockenhuber, Obmann

Für die Stadt Schärding: Ing. Franz Angerer, Bürgermeister

Foto:Kameradschaftsbund Stadtverband Schärding

Bei den Zusammentreffen in Grafenau und in Schärding sei die Geselligkeit und Kameradschaft von Anfang an im Vordergrund gestanden, so der Obmann in seinem Rückblick. „Und die Kameradschaft ist unser oberster Vereinszweck.“

Foto:Kameradschaftsbund Stadtverband Schärding

In diesem Sinne wurde dann auch die Partnerschaftsurkunde unterzeichnet, die als **Ziel dieser Partnerschaft** die **„Förderung gegenseitigen Verständnisses, die Pflege der Tradition und Kultur und die Schaffung und stetige Weiterentwicklung von freundschaftlichen Beziehungen“** ausweist.

Weiters heißt es in der Urkunde: „Möge es uns in Angedenken derer, die den Weg zu dieser Partnerschaft geebnet haben, auch in Zukunft vergönnt sein, in Frieden und Freiheit für- und miteinander über politische Grenzen hinweg zu leben und diese Freundschaft zu pflegen.“

Foto: v.l.n.r. Obmann Kameradschaftsbund Stadtverband Schärding Günter Stockenhuber, Bürgermeister der Stadt Schärding Ing. Franz Angerer, Bürgermeister der Stadt Grafenau Max Niedermeier, Major der Bürgerwehr Grafenau Karl Lendner

Unsere Stadt Schärding steht gut da!

Der **Rechnungsabschluss 2017 ist fertiggestellt** und bestätigt, dass in Schärding die richtigen Maßnahmen ergriffen wurden, um unsere Stadt weiter nach vorne zu bringen.

Die Finanzverantwortlichen der Stadt haben **in den wirtschaftlich nicht so rosigen Zeiten das Geld zusammengehalten**. Sie haben an der Haushaltskonsolidierung festgehalten und gespart, wo es nur verträglich ging, aber auch zielorientiert in **ausgewählte Projekte investiert, die es für die Menschen attraktiv machen, in unserer Stadt zu leben.**

Auch ein erst kürzlich von der Statistik Austria veröffentlichtes Zahlenwerk bestätigt, dass die **Finanzen der Stadt Schärding im Vergleich zu anderen Gemeinden sehr gut sind**.

Umso erfreulicher ist das Ergebnis, wenn man bedenkt, dass die Stadt Schärding natürlich Aufwände hat, welche auch die Umlandgemeinden nutzen.

Erwähnt sei hier die Bezirkssporthalle, in der nahezu Schüler aus dem gesamten Bezirk turnen. In den letzten Jahren haben wir uns sehr bemüht, eine stabile Finanzsituation zu schaffen, was uns mit viel Fleiß und Engagement gelungen ist.

„Einsparungspotentiale suchen und umsetzen, gut organisiert kalkulieren und zukunftsweisend investieren, sind unsere Erfolgsdevisen“, so Bürgermeister Ing. Franz Angerer.

Trotz Investitionen im Bereich der Schulen, des Hochwasserschutzes und des Straßenbaus konnten in letzter Zeit **Überschüsse erwirtschaftet werden und so der Schuldenstand reduziert werden**. „Auch der Rechnungsabschluss des Jahres 2017 hat es uns ermöglicht, Investitionsrücklagen für zukünftige Projekte zu bilden“, ergänzt Bürgermeister Ing. Franz Angerer weiter.

Rechnungsabschluss 2017

AMTSBERICHT

Der Rechnungsabschluss 2017 liegt mit nachstehenden Endsummen vor:

Ordentlicher Haushalt:		
Einnahmen	€	14.908.708,98
Ausgaben	€	14.908.708,98
Fehlbetrag/Überschuss	**€**	**0,00**
Außerordentlicher Haushalt :		
Einnahmen	€	3.292.325,13
Ausgaben	€	2.876.364,37
Überschuss	**€**	**415.960,76**
Betrieb Parkhaus:		
Ist-Fehlbetrag	**€**	***141.878,80***

„Schärding Picobello“ Landschaftssäuberungsaktion 2018

Am **Samstag, 07. April 2018,** findet die bereits schon zur Tradition gewordene Landschaftssäuberungsaktion „Schärding Picobello“ in Zusammenarbeit mit den Schärdinger Vereinen, Organisationen und Schulen sowie zahlreichen Privatpersonen statt.

TREFFPUNKT: 09.00 Uhr im Bauhof der Stadtgemeinde Schärding, Bahnhofstraße 50

Geselligkeit im gemeinsamen Gehen und Säubern steht im Vordergrund. Natürlich soll auch im Anschluss an die Säuberungsaktion das Gemeinsame im Mittelpunkt stehen - alle Teilnehmer werden von der Stadtgemeinde Schärding auf eine kleine Jause mit Getränk eingeladen.

Der **Bezirksabfallverband Schärding** unterstützt die Aktion mit der **kostenlosen Bereitstellung von Arbeitshandschuhen und Müllsäcken.**

Wir hoffen auf viele aktive Teilnehmer. Durch diese Aktion soll Schärding wieder in neuem Glanz erstrahlen.

Straßenfrühjahrskehrung

Die Stadtgemeinde Schärding teilt mit, dass in der Zeit vom **28. bis 30. März 2018 die STRASSENFRÜHJAHRSKEHRUNG** durchgeführt wird. Aus witterungsbedingten Gründen **kann die Kehrung verschoben werden.** Die Grundeigentümer werden ersucht, vor diesem Termin die Gehsteige abzukehren.

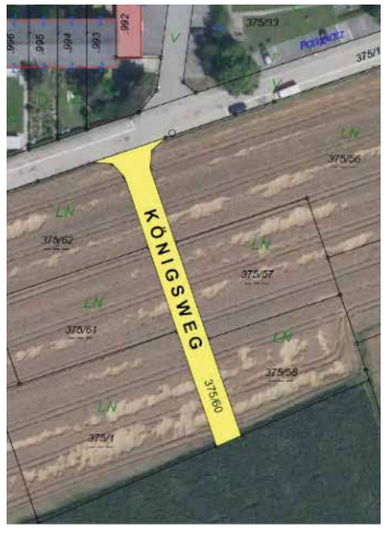
Um eine gründliche Reinigung durchführen zu können, bitten wir **alle KFZ-Besitzer, die Fahrzeuge nur auf den vorgesehenen Parkflächen abzustellen.**

Einführung neue Straßenbezeichnung

Die Stadtgemeinde Schärding teilt mit, dass mit Gemeinderatsbeschluss vom 12. Dezember 2017 die Einführung der Straßenbezeichnungen

Gutenbergstraße, Königsweg und Auweg

beschlossen wurde.



Ehepaar Gruber feiert „eiserne Hochzeit“

In einer netten Feierstunde hat Bürgermeister Ing. Franz Angerer dem Jubelpaar **Adolf und Rosa Gruber** zur **eisernen Hochzeit (65 Jahre)** gratuliert.

„Genau 65 Jahre ist es her, dass Sie sich, aufgeregt und erwartungsvoll, das Ja-Wort gaben. Es war offenbar eine goldrichtige Entscheidung, die Sie damals getroffen haben, und ich freue mich, Ihnen auch im Namen des Stadtrats zu Ihrer „eisernen Hochzeit“ ganz herzlich gratulieren zu dürfen,“ so Bürgermeister Ing. Franz Angerer bei der Feierstunde.

Foto: Stadtgemeinde Schärding

Bürgermeister stand Rede und Antwort bei Volksschulkindern

Die **3B-Klasse der Volksschule Schärding** mit den Klassenlehrerinnen Frau Schulrätin Britte Fladerer und Frau Ingeborg Stummvoll **besuchte kürzlich im Rahmen ihres Unterrichts Bürgermeister Ing. Franz Angerer im Schärdinger Rathaus**. Die Schülerinnen und Schüler stellten interessante Fragen und erkundigten sich über diverse Aufgaben und den Alltag im Stadtamt. Besonders erfreulich war bei der Führung durch alle Abteilungen des Rathauses das große Wissen und Interesse der Kinder.
„Es ist uns immer wieder eine Freude, Kinder bei uns begrüßen zu dürfen und ihnen einen kleinen Einblick in den Gemeindealltag zu geben“, so Bürgermeister Ing. Franz Angerer.

Foto: Stadtgemeinde Schärding

Foto: Seniorenschifffahrt 2017

Seniorenschifffahrt

Dienstag, 08. Mai 2018, 09.00 Uhr, Schiffsanlegestelle

Auch heuer lädt die Stadtgemeinde Schärding alle Seniorinnen und Senioren zu einer kostenlosen Innschifffahrt nach Wernstein am Inn ein. Um 09.00 Uhr starten wir mit Kapitän Schaurecker und seinem Schiff Richtung Wernstein am Inn. Während der Rückfahrt werden ein Paar Wiener Würstel und ein Getränk gratis serviert. Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung bis Freitag, 27. April 2018 unter 07712/3154-122 oder per E-Mail an alina.wimmer@schaerding.ooe.gv.at

16 Gemeinden kooperieren beim Standesamt

Seit Jänner 2018 gibt es im Bezirk Schärding ein **neues gemeindeübergreifendes Kooperationsprojekt.** 16 Gemeinden haben sich zu einem **Standesamtsverband** zusammengeschlossen und erledigen die Personenstandsagenden ab sofort zentral. Die konstituierende Sitzung hat am 15. Jänner 2018 im Schärdinger Rathaussaal stattgefunden.

„Es freut mich, dass diese Kooperation positiv abgeschlossen werden konnte. Es ist somit der **größte Standesamtsverband in dieser Form in Oberösterreich**," so Bürgermeister Ing. Franz Angerer, welcher von den anwesenden Bürgermeistern einstimmig zum Obmann dieses neuen Verbandes gewählt wurde.

Die administrative Abwicklung wird in den Räumlichkeiten der Stadtgemeinde Schärding durchgeführt, wo die Kompetenzen entsprechend gebündelt werden. Gerade die immer mehr werdenden Auslandsberührungen sind ein Grund für diese erforderliche Qualitätsoptimierung. Die Hochzeit selbst wird natürlich wie bisher in der jeweiligen Gemeinde durchgeführt.

Die baulichen Maßnahmen sind fast abgeschlossen und die vielen Dokumente wurden von den einzelnen Gemeinden bereits in ein eigens eingerichtetes Standesamtsarchiv im Schärdinger Rathaus übersiedelt. „Es freut mich, dass die Übersiedelung perfekt funktioniert hat und dass alle Gemeinden hier an einem Strang ziehen," freut sich Frau Waltraud Hager-Liendlbauer, welche den Verband leitet.

Foto: Gründungssitzung Standesamtsverband

Sie erklärte bei der konstituierenden Sitzung den anwesenden Bürgermeistern und Stellvertretern die genauen Abläufe und präsentierte auch die Räumlichkeiten des Verbandes. **Erreichen kann man den Standesamtsverband per E-Mail unter stav@schaerding.ooe.gv.at.**

Die **Mitgliedsgemeinden** sind Brunnenthal, Diersbach, Eggerding, Engelhartszell, Esternberg, Kopfing im Innkreis, Mayrhof, Rainbach im Innkreis, Schärding, Sigharting, St. Ägidi, St. Florian am Inn, St. Marienkirchen bei Schärding, Suben, Taufkirchen an der Pram und Wernstein am Inn.

Schärding im Mittelalter - Kostenlose Spezialstadtführungen

Der **ehrenamtliche Stadtarchivar, Herr Mag. art. Mario Puhane,** bietet auch heuer wieder seine **beliebten Stadtführungen für Bewohner und Besucher kostenlos** an.

Einmal im Quartal können Interessierte mit ihm eine historische Zeitreise ins Mittelalter antreten.

Natürlich stehen auch in diesem Jahr die Kellergewölbe unter dem heutigen Kindergarten („Eiskeller") und der „Baualterplan" zur interaktiven Erkundung der Entstehungszeiten der Schärdinger Gebäude mit auf dem Programm.

Termine 2018: 17. März (14.00 Uhr), 23. Juni (10.00 Uhr), 22. September (14.00 Uhr) und 10. November (10.00 Uhr).

Die **Führung dauert ca. 2 Stunden** und beginnt beim Christophorusbrunnen.

Eine **verbindliche Anmeldung ist erforderlich**: 07712/4300-0 oder per E-Mail an: stadtarchiv@schaerding.ooe.gv.at.

Vorabinfo Kindersommerbetreuung 2018

Die **Gemeinden Brunnenthal, St. Florian/Inn und Schärding** haben sich auch für das Jahr 2018 wieder zu einer Kooperation zusammengeschlossen, um die Kinderbetreuung noch bedarfsgerechter und flexibler auszubauen. Das gemeinsame Projekt ist eine **flexible Kindersommerbetreuung für Kindergarten- und Volksschulkinder.**

Die Angebote im Sommer 2018:

Kinderbetreuung für Volksschulkinder (6-10 Jahren)

- 16. Juli bis 24. August 2018, jeweils von 07.00 bis 16.00 Uhr, in der Volksschule Schärding
- Elternbeiträge gem. § 27 Kinderbetreuungsgesetz - max. jedoch 35,00 Euro pro Woche
- 3,50 Euro pro Mittagessen
- Materialkosten bzw. Kosten für Ausflüge sind nicht inkludiert
- Der Transport zur Kinderbetreuung und die Abholung sind von den Eltern selbst zu organisieren.
- Gleichzeitig mit der Anmeldung ist eine Kaution in der Höhe von 50,00 Euro zu entrichten, welche zu einer verbindlichen Anmeldung führt.
- Bitte begleichen Sie dies mittels Überweisung auf:
  OÖ Familienbund
  IBAN: AT18 5400 0008 0371 3627
  BIC: OBLAAT2L
  Verwendungszweck:
  Kindersommerbetreuung und „Name des Kindes"
- Die eingehobene Kaution wird nach Abschluss der Kindersommerbetreuung auf die abzurechnenden Beiträ geangerechnet. Bei Nicht-Teilnahme erfolgt keine Rückerstattung!

Kinderbetreuung für Kindergartenkinder (3-6 Jahren)

- 30. Juli bis 17. August 2018, jeweils von 07.00 bis 16.00 Uhr, im Kindergarten der Gemeinde Brunnenthal
- Elternbeiträge gem. § 27 Kinderbetreuungsgesetz – max. jedoch 25,00 Euro pro Woche
- 3,50 Euro pro Mittagessen
- Materialkosten bzw. Kosten für Ausflüge sind nicht inkludiert
- Der Transport zur Kinderbetreuung und die Abholung sind von den Eltern selbst zu organisieren.
- Gleichzeitig mit der Anmeldung ist eine Kaution in der Höhe von 50,00 Euro zu entrichten, welche zu einer verbindlichen Anmeldung führt. Diese Kaution wird erst mit ca. Mai 2018 eingehoben.
- Die eingehobene Kaution wird nach Abschluss der Kindersommerbetreuung zurückerstattet, bei Nicht-Teilnahme erfolgt keine Rückerstattung!

Die Pädagogin und eine eventuelle weitere Betreuungskraft bleiben über die gesamte Betreuungszeit gleich, um den Kindern Kontinuität zu bieten. Es wird ein **besonderes Sommerprogramm mit vielen Outdoor-Aktivitäten** erstellt. Den Kindern macht es großen Spaß, auch eine andere Gemeinde kennenzulernen und im Sommer etwas Besonderes zu erleben.

Sollten Sie Interesse und Bedarf an dieser Kindersommerbetreuung haben, können Sie das Download-Formular direkt im Internet unter www.schaerding.ooe.gv.at herunterladen und ausgefüllt in der Bürgerservicestelle abgeben. Wir haben viele organisatorische Schritte zu erledigen und bitten daher um vollständige Angaben.

Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an: Stadtgemeinde Schärding, Bürgerservicestelle, **Frau Stephanie Wagner, stephanie.wagner@schaerding.ooe.gv.at, 07712/3154-123.**

Zu folgenden Zeiten sind wir im Stadtamt erreichbar:
Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag von 08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf einen bewegten und interessanten Sommer 2018, in dem wir gute Rahmenbedingungen für Sie und Ihr/e Kind/er bieten möchten.

Faschingszeit im Kindergarten

Einen **fröhlichen Besuch aus der Antarktis** bekam unsere Stadt Schärding am Faschingsdienstag.

Über **130 lustige Pinguine** spazierten vom Kindergarten zum Stadtplatz, in Begleitung der Stadtkapelle.

Dort trafen sie auf die Schüler der Volksschule und Neuen Mittelschule zu einem bunten Treiben.

Dass **Pinguine auch musikalisch sind,** zeigten die Schulanfänger des Stadtkindergartens auf der Bühne.

Mit großer Begeisterung präsentierten sie ihr Pinguinlied und einen **schwungvollen Tanz.**

Bereits am Rosenmontag gab es im Kindergarten einen **bunten Maskenball.**

Bei verschiedenen Spielestationen, einer Kinderdisco und bei einem Pinguinkino erlebten die Kindergartenkinder ein **beschwingtes Beisammensein**.

Ganz Schärding ist Flohmarkt
Samstag, 12. Mai 2018 - 08.00 bis 12.00 Uhr

Nachdem die Veranstaltung in den letzten Jahren so große Erfolge gefeiert hat, wird auch heuer wieder **an einem Tag der Stadtplatz in eine Flohmarktmeile verwandelt.** Jede(r) kann dabei mitmachen und Trödel verkaufen. Verkauft wird auch wie in den Vorjahren auf einheitlichen Brauereitischen (1x2 Meter). **Ein Verkaufsplatz inkl. Tisch kostet 10,00 Euro.** (Fahrzeuge dürfen nicht im Flohmarktgelände abgestellt werden, auf den Parkplätzen ist normale Parkgebühr zu entrichten). **Der Aufbau kann ab 06.30 Uhr beginnen.** Wir bemühen uns, den Wunschstandplatz zu berücksichtigen. (Es zählt das Einlangen der Anmeldungen, Hausbesitzer haben Vorrang). **Der Stand muss um 13.00 Uhr wieder geräumt sein.**

Heuer findet ebenfalls an diesem Tag in der **Stadtbücherei Schärding, Schlossgasse 3, 3. Stock, ein Bücherflohmarkt statt.**

Bitte geben Sie den Anmeldeabschnitt bis spätestens Freitag, den 27. April 2018 im Rathaus (Bürgerservicestelle) ab oder melden Sie sich per Mail unter alina.wimmer@schaerding.ooe.gv.at an. **Für weitere Informationen kontaktieren Sie Frau Alina Wimmer bitte unter der Telefonnummer 07712/3154-122.**

Foto: Ganz Schärding ist Flohmarkt 2017

----------Bei Bedarf bitte ausschneiden!----------

Anmeldeabschnitt „GANZ SCHÄRDING IST FLOHMART“

Ich melde mich verbindlich zum Flohmarkt am 12. Mai 2018 an.
Aufbau ab 06.30 Uhr, Dauer: 08.00 Uhr - 12.00 Uhr

Firma/Verein: _____

Name: _____

Telefonnummer: _____ E-Mail-Adresse: _____

Anzahl der Tische: _____ Wunschstandplatz: _____

Reinigung des Parkhauses,Tummelplatzstraße

Die **Reinigungsarbeiten im Parkhaus** werden in der Zeit vom **09. bis 11. April 2018** durchgeführt.

Lehnsbriefe aus dem Stadtarchiv im Mittelpunkt einer internationalen Tagung in Passau

Am **17. und 18. November 2017** fand ein **internationales Symposium des Lehrstuhls für Deutsche Sprachwissenschaft der Universität Passau** mit dem Thema „Der Raum Passau zur Reformationszeit. Ein regional-konfessioneller Kontrapunkt zur ‚Luthermania' 2017" auf der Veste Oberhaus statt. Neben Passauer und bayerischen Themen kamen auch Fragestellungen wie die Sintflutprognose von 1524 für Österreich, Graf Joachim von Ortenburg, Leonhard Kaiser und auch Quellen aus dem Schärdinger Archiv zur Diskussion.

Die beiden Mitarbeiterinnen der Deutschen Sprachwissenschaft der Universität Passau Christina Machnyk und Manuela Krieger referierten über das Thema „Der Sprachstand zur Zeit der Reformation – eine diachrone Betrachtung anhand ausgewählter Dokumente des süddeutschen Sprachraums."

Dieser trockene Titel verrät nicht, dass es sich dabei um Lehnsbriefe (Rechtsurkunden) aus dem Stadtarchiv handelt, die alle das Gut Meinhardsöd (heute Manazedt, südlich von St. Marienkirchen) betreffen. Dieser heutige Doppeleinzelhof kommt in neun Urkunden im Stadtarchiv vor. Die beiden Jungwissenschaftlerinnen analysierten dabei, ob und wie sich die Sprache im Zeitalter der Reformation entwickelt hat. Mit den Schärdinger Quellen kann so die große Sprachentwicklung in Süddeutschland/Österreich dokumentiert werden..

Das Stadtarchiv profitiert durch diese Untersuchung doppelt. Zum einen mussten die Lehnsbrief erst einmal vom Archiv digitalisiert werden und konnten so dann auch als Tagungsraumumrahmung auf Großformat ausgedruckt werden und zum anderen mussten die Wissenschaftlerinnen die Briefe erst einmal transkripieren (übersetzen), um sie lesen und auswerten zu können. Diese Transkriptionen liegen dem Archiv in Kürze vor und können von allen übrigen Interessierten gelesen werden.

Foto: Ausschnitt Lehnsbrief

Verleihung der Jungmusiker-Leistungsabzeichen

Reihe hinten v.l.n.r.: Obfrau Regina Siegl, Bezirkshauptmann Dr. Rudolf Greiner, Bezirksblasmusikverbands-Obmann-Stv. Michael Koller, NR-Abgeordn. Klubobmann August Wöginger, Bezirks-Jugendreferentin Michaela Bauer, Bürgermeister Ing. Franz Angerer

Reihe vorne v.l.n.r.: Thomas Schneebauer, Jonathan Kasbauer, Stefanie Weissenberger, Helena Ornetsmüller, Obfrau-Stv. Johannes Itzinger, Jugendreferentin-Stv. Tobias Schumergruber

Im Beisein von Bürgermeister Ing. Franz Angerer wurden am 28. Jänner 2018 in Raab an **Jungmusikerinnen und Jungmusiker der Stadtkapelle Schärding Leistungsabzeichen verliehen**.

Das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze absolvierte Jonathan Kasbauer auf der Posaune mit Auszeichnung, Medea Scherrerbauer auf der Trompete und Stefanie Weissenberger auf der Querflöte.

Das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Silber absolvierte Helena Ornetsmüller auf der Querflöte mit Auszeichnung und Thomas Schneebauer auf der Trompete.

History goes Virtual Reality - Digitale Zeitreise ins Mittelalter

Eine völlig neue Art des Eintauchens in die mittelalterliche Geschichte ist bald im Schärdinger Schlosspark möglich. Joachim Till aus St. Florian am Inn hat in enger Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Schärding den inneren Burghof der Schärdinger Burg in der Zeit um 1450 digital rekonstruiert. Als Quelle standen das Burgmodell im Granitmuseum und historische Abbildungen aus dem Stadtarchiv Pate.

Mittels QR-Codes kann so bald an mehreren Punkten im Schlosspark mit einem Smartphone oder Tablet ein virtueller Rundgang oder Rundblick unternommen werden. Die **GPS-gestützte Reise in die Vergangenheit** ermöglicht von einem Blickwinkel aus eine doppelte Betrachtungsweise, einmal in die virtuelle Rekonstruktion auf dem Bildschirm und zeitgleich, wenn man den Blick ableiten lässt, in die Gegenwart. Geschichte wird damit erlebbarer.

Foto: Joachim Till

Impressum
Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Schärding, Unterer Stadtplatz 1, 4780 Schärding
www.schaerding.at; **E-Mail:** stadt@schaerding.ooe.gv.at
Fotos: Stadtgemeinde Schärding, Rest namentlich gekennzeichnet; **Erscheinungsort**: 4780 Schärding

Handyparken

Noch im **1. Halbjahr 2018** wird die Möglichkeit des „Handyparkens“ in Schärding eingeführt. Bequem vom Mobiltelefon aus können dann Parkscheine gelöst werden.

Natürlich ist auch eine **Parkdauer-Verlängerung am Handy (bis zur Höchstparkdauer) möglich,** wenn man zum Beispiel beim Einkauf einmal ein wenig länger braucht.

So bezahlt man schließlich nur jene Parkzeit, welche man tatsächlich auch konsumiert hat. Aber keine Angst – die Parkautomaten bleiben bestehen und können natürlich weiter genutzt werden, auch das Gratisticket (10 Minuten kostenlos parken) wird es weiter geben.

Stadtbad Vorverkauf

Vorverkaufskarten (Ermäßigungen für Schärdingerinnen und Schärdinger und Vorverkaufsrabatt) für die SOMMERSAISON IM STADTBAD können von **09. bis 27. April 2018 in der Bürgerservicestelle des Stadtamtes** erworben werden. Wir verweisen dabei auf die neue Tarifordnung, welche vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 12. Dezember 2017 beschlossen wurde – diese ist auf der Homepage unter **www.schaerding.ooe.gv.at** abrufbar. Wiederum wird eine Saisonkarte (mit Kabine) für „Single mit Kind“ im Vorverkauf angeboten.

Die Stadtgemeinde Schärding sucht...

Die Stadtgemeinde Schärding sucht für die **Feriensaison 2018** mehrere Ferialpraktikantinnen bzw. Ferialpraktikanten im Stadtbad Schärding mit folgenden Voraussetzungen:

- Gültiger 16-Stunden Erste-Hilfe-Kurs
- Rettungsschwimmer-Helferschein
- Mindestalter 17 Jahre
- Bereitschaft, auch an einzelnen Wochenendtagen vor den Ferien zu arbeiten.

Interessenten melden sich bitte **ehestens** in der Personalstelle - Frau Melitta Zeilberger, Tel.: 07712/3154-121.

GELBER SACK - Abholung

Leider wurde in der letzten Zeit wieder vermehrt festgestellt, dass die Gelben Säcke **nicht am Abholtag bzw. am Vorabend des Abholtages bereitgestellt werden,** sondern bereits tagelang an Wegrändern, Straßenkreuzungen und vor Häuser abgestellt werden. Die Stadtgemeinde Schärding bittet die Schärdingerinnen und Schärdinger darauf zu achten, hinsichtlich eines positiven Stadtbildes die Gelben Säcke erst am Vorabend für die Entsorgung bereitzustellen. Ebenso wird gebeten, die Lagerung der Gelben Säcke ohne Behinderung von Verkehrsschildern, Fahrradständern sowie Abfalleimern vorzunehmen.

Anlieferung von Gras- und Heckenschnitt in den Bauhof

Ab Montag, 19. März 2018 kann an jedem Montag (an Feiertagen dienstags) Grün- und Heckenschnitt in den städtischen Bauhof in der **Zeit von 08.00 bis 21.00 Uhr** angeliefert werden.

Die Container sind beschriftet und es wird höflich ersucht, eine genaue Trennung zwischen Grünschnitt und Strauchschnitt vorzunehmen.

Größere Mengen sind direkt bei der Kompostieranlage Liebl, Roßbach 15, Gemeinde Suben, anzuliefern.
(Tel. 07712/2728)

Öffnungszeiten Liebl:

Mo, Mi & Fr:	14.00 - 18.00 Uhr
Sa:	10.00 - 12.00 Uhr & 14.00 - 16.00 Uhr

Überfüllte Restmülltonnen

Die Stadtgemeinde Schärding bittet die Bürgerinnen und Bürger darauf zu achten, die Restmülltonnen am Leerungstag bis spätestens 06.00 Uhr mit geschlossenem Deckel bereitzustellen. **Laut Auskunft des Müllentsorgungsunternehmens** ist es in der Vergangenheit vermehrt vorgekommen, dass die Restmülltonnen überfüllt sind. Diese überfüllten Mülltonnen können laut Auskunft des Entsorgers leider hinkünftig nicht mehr entleert werden und bleiben somit stehen. Ebenso ist darauf zu achten, dass die Abfälle nicht in die Behältnisse eingepresst werden dürfen.

Vielen Haushalten ist es gelungen, durch Abfallvermeidung und getrenntes Sammeln den Intervall für die Entleerung kostensparend zu reduzieren. Die Kosten für die überfüllten Mülltonnen, die größere Müllmenge und somit die Mehrleistung trägt in diesem Fall nicht der Verursacher, sondern die Allgemeinheit.

Sollte die Restmülltonne an einem Abfuhrtermin nicht ausreichen, besteht die Möglichkeit, Restmüllsäcke in der Bürgerservicestelle (60 Liter) zum Preis von 2,60 Euro zu erwerben. Sie erhalten jederzeit Informationen über Müllabfuhrintervalle, Sortierung der Abfälle sowie gewerbliche Müllentsorgung in der Bürgerservicestelle.

Heizkostenzuschuss 2017/2018

Das Land OÖ. gewährt für die Heizperiode 2017/2018 einen Heizkostenzuschuss für sozial bedürftige Personen.

Für die Beheizung einer Wohnung – gleichgültig mit welchem Energieträger – wird für sozial bedürftige Personen ein Heizkostenzuschuss gewährt. Dieser beträgt **152,00 Euro** bei Unterschreiten der Einkommensgrenze.

Soziale Bedürftigkeit liegt vor, wenn das monatliche Nettoeinkommen aller tatsächlich im Haushalt lebenden Personen die Summe der anzuwendenden Ausgleichszulagenrichtsätze für das Jahr 2018 nicht übersteigt.

Alleinstehende: 889,84 Euro
Ehepaar/Lebensgemeinschaft: 1.334,17 Euro
je Kind: 166,37 Euro

Bezieherinnen bzw. Bezieher von bedarfsorientierter Mindestsicherung haben KEINEN Anspruch auf den Heizkostenzuschuss.

Die **Antragsfrist** läuft von **08. Jänner 2018 bis einschließlich 13. April 2018.** Für sämtliche Anträge gelten die Einkommensverhältnisse des Jahres 2017.

Infoabend abgeschlossen!
#schärdingunddu - da steht der Mensch im Mittelpunkt

Beim **Vereinsinformationsabend** und beim **Bürgerabend** (heuer wegen der Betriebsübernahme des Baumgartner Bierstüberls ausnahmsweise nur einer) haben sich viele Schärdingerinnen und Schärdinger über die **aktuellen Geschehnisse in der Stadtgemeinde und der Stadt Schärding informiert**.

Nach einem **Rückblick auf das Jahr 2017 folgten die aktuellen und zukünftigen Projekte.** Zahlreiche Anregungen konnten eingebracht werden. Diese werden nun im Stadtamt auf Umsetzung geprüft und es wird versucht, die Ideen so rasch wie möglich in die Tat umzusetzen.

Verkehrsführungen wurden genauso diskutiert wie die Problematik mit dem Hundekot oder aktuelle Fragen rund um die Verkehrssicherheit. „Es ist mir wichtig, dass wir hier ehrlich gemeinte Ratschläge der Bürger bekommen und das Ohr nahe bei der Bevölkerung haben," so Bürgermeister Ing. Franz Angerer bei den beiden Abenden.

Jahresmotto „#schärdingunddu"

Natürlich wurden auch **die genauen Inhalte des neuen Schärding Mottos** – wo der Mensch im Mittelpunkt stehen soll – präsentiert. „Schärding # und du" lautet es. Viele Teilprojekte sind da schon in Umsetzung.

Für eine Verschönerung verschiedener Plätze wird schon fleißig gestrickt, für den Gewinn eines von sieben Straßenfesten kann man sich schon anmelden, ein eigener Flyer liegt schon auf und in so genannten Communities kann man Gleichgesinnte suchen und sich austauschen.

Präsentiert wurde das Jahresmotto auch schon bei einer eigenen Pressekonferenz und nach den Infoabenden konnten sich die Besucher der Passauer Frühjahrsmesse bereits mit diesem Motto anfreunden.

Das „#"-Zeichen, genannt „Hashtag" (heschteg- ausgesprochen), ist für die Jugend und die Junggebliebenen wichtig: Unter diesem Zeichen können im Internet (Instagram) Fotos gesammelt werden, die dann allen anderen Nutzern zur Verfügung stehen.

So wurden in der gesamten Stadt auch Punkte markiert, wo man einen besonders schönen Blick für ein „Selfie" (Foto von sich selbst mit geeignetem Hintergrund) hat.

Foto: Stadtamt Schärding

Foto: Werbung am Inn

Projekt 1
Strickkunst auf der Schulbrücke erstrahlt in bunten Farben

Ein Projekt zum Jahresschwerpunkt 2018 „Schärding # und du" wurde in Kooperation mit dem Bezirksalten- und Pflegeheimes Schärding durchgeführt. Die Bewohnerinnen sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben 15 kg Wolle verstrickt. Nicht nur die Geschicklichkeit und die Kreativität wurde dadurch gefördert, sondern auch der Teamgeist sowie der soziale Zusammenhalt. **Dieser Trend heißt „urban knitting" und lässt Schärding bunt erstrahlen.** Die Stadtgemeinde Schärding, vor allem Herr Bürgermeister Ing. Franz Angerer, bedanken sich nochmals sehr herzlich bei den fleißigen Strickerinnen sowie der Heimleitung des Alten- und Pflegeheimes bei Frau Monika Auinger und der Leitung des Betreuungs- und Pflegedienstes Karolina Böröczkine.

Sei dabei

Dieses Projekt soll sich über ganz Schärding erstrecken. Somit sind alle fleißigen Strickerinnen und Stricker eingeladen hier mitzuwirken.

Nähere Auskunft erhalten Sie direkt bei der Stadtgemeinde Schärding persönlich oder telefonisch unter 07712/3154-111. Wir freuen uns schon auf weitere farbenfrohe Kunstwerke.

Foto: Werbung am Inn

Vögel an der Innpromenade

Die Stadtgemeinde Schärding möchte darauf aufmerksam machen, Vögel, Enten, Möwen und Schwäne **(also allen Wildvögeln)** entlang der Innpromenade **nur so viel Futtermaterial zur Verfügung zu stellen, wie die Tiere auch fressen können.** Das Überfüttern schadet vor allem dem Tier selbst und greift in den natürlichen Kreislauf ein.

Asylwerber im Einsatz für die Stadtgemeinde

Die Stadtgemeinde Schärding beschäftigt in den unterschiedlichsten Bereichen Asylwerber. **Im Jahr 2017 wurden insgesamt 25 Asylwerber gesamt rund 1.200 Stunden für Hilfstätigkeiten eingesetzt.**

Sie arbeiteten bei der Straßenreinigung, in der Gärtnerei und im Bauhof. Grünanlagenpflege, Laubrechen, Müllsammeln, Unterstützung beim Heckenschneiden,... all das sind Arbeiten, bei welchen die Asylwerber unsere Mitarbeiter entlasten.

„Wir sind uns der Verantwortung bewusst und setzen Asylwerber, die arbeiten wollen, sinnvoll für unsere Stadt ein", so Bürgermeister Ing. Franz Angerer. Einer Statistik aus dem Bezirk zufolge ist die Stadt Schärding jene Gemeinde im Bezirk, welche die meisten Asylwerber beschäftigt. Auch heuer ist wieder geplant Asylwerber sinnvoll in den unterschiedlichsten Bereichen einzusetzen.

Straßensperre B137

Die **B137 Innviertler Straße** ist aufgrund der Tragwerkserneuerung der Brücke bei der Unterführung Laufenbacherstraße und der Tragswerkserneuerung der Brücke beim Kreuzungsobjekt B137-Teufenbacherstraße in der Zeit von voraussichtlich

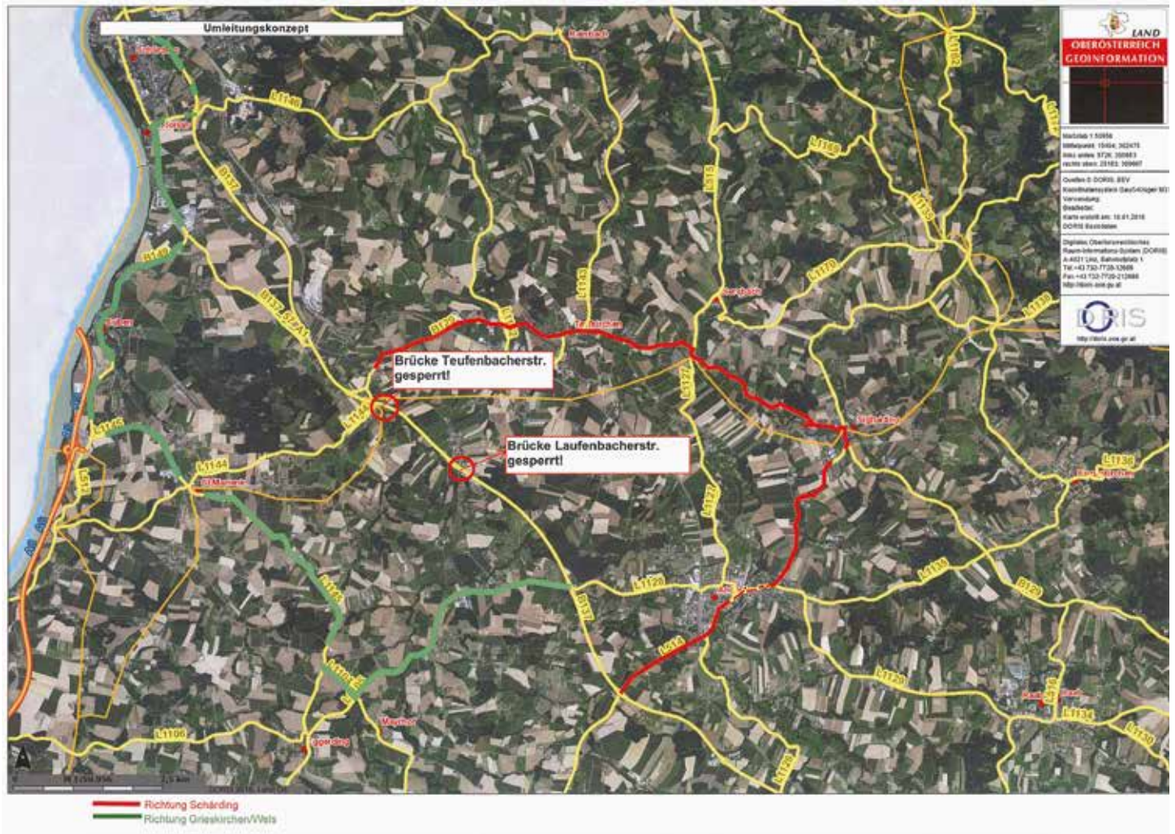
Mitte April 2018 bis Ende Juli 2018

in diesem Abschnitt gesperrt.

Die **Umleitung des Verkehrs** wird auf beiden Seiten der B137 aufgeteilt.

Der Verkehr **Richtung Schärding** wird dabei über Andorf, Sigharting und Taukirchen an der Pram umgeleitet. Der Verkehr **Richtung Wels** wird bereits in Schärding über Suben, St. Marienkirchen und Ranseredt umgeleitet.

Foto: Land Oberösterreich



Öffnungszeiten im Stadtamt Schärding

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag:

08.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag:

08.00 bis 12.00 Uhr und
14.00 bis 17.00 Uhr

Unterer Stadtplatz 1, 4780 Schärding
Tel.: 07712/ 3154-0
E-Mail: stadt@schaerding.ooe.gv.at
Web: www.schaerding.at

Baumsicherheit

Um in der Stadt Schärding einen **sicheren und gesunden Baumbestand** zu gewährleisten, führt das Stadtamt einen **Baumkataster**. Dabei werden durch Sichtkontrollen alle gemeindeeigenen Bäume begutachtet und die nötigen Maßnahmen festgelegt, welche die **Sicherheit sowie die Gesundheit der Bäume garantieren.** Die Verkehrssicherheit ist dabei ein besonderes Anliegen. Diese Sichtkontrollen sind auch gesetzlich vorgegeben (Verkehrssicherungspflicht) sowie in ÖNORMEN definiert.

Aufgrund des weit verbreiteten ‚Eschentriebsterbens' und der Trockenheit im Jahr 2015 sind unsere Bäume mancherorts dermaßen geschädigt, sodass nur noch die Fällung dieser Bäume möglich ist. Gleichzeitig kümmert sich die Stadtverwaltung um entsprechende Neupflanzungen. Wo es möglich ist, werden Naturverjüngungen gefördert.

Grafenauer Park:
Es wurden zwei Kastanien (Krankheit) im Grafenauer Park gefällt. Für eine Neupflanzung wird selbstverständlich gesorgt.

Jahnpark:
Im Jahnpark wurden fünf Fällungen von Robinien (Sturmschäden sowie massive Kernfäule) vorgenommen. Auch hier ist eine Neupflanzung vorgesehen.

Foto: Stadtgemeinde Schärding

#schärdingunddu - unser Jahresmotto

Das Schärdinger Jahresmotto 18/19 #schärdingunddu stellt die **emotionale Beziehung von Schärding zu den Menschen vor Ort oder von auswärts** in den Mittelpunkt. Das Motto zeigt die Wichtigkeit, die diese Menschen haben. Das Miteinander ist die Basis für das Leben in der Stadt und für die Liebe zur Stadt Schärding. Diese Gemeinschaft soll mit #schärdingunddu noch stärker werden.

So genannte „Communities" – Gesprächsrunden und Treffen mit Personen mit gleichen Interessen – bieten dafür die ideale Plattform. Sich mit Gleichgesinnten austauschen, neue Leute kennenlernen, einander helfen, Tipps weitergeben, gemeinsame Hobbys finden – das geht sowohl virtuell, als auch bei einem Treffen im Stammcafé um die Ecke. Ob jung oder alt - jeder ist aufgefordert, mitzumachen oder seine eigene Community zu gründen.

Auch im Zentrum unserer vielen Veranstaltungen werden Emotionen und das Miteinander stehen.

Die Stadt aktiv verschönern und mitgestalten mit „Urban Knitting" (mit Gestricktem die Stadt verschönern – so wie es unser Alten- und Pflegeheim bereits bei der Seilergrabenbrücke gemacht hat), ein traditionelles Straßenfest veranstalten, beim Spielefest für Bewohner und Gäste tolle Unterhaltung vorfinden – all das sind Beispiele, mit denen wir unser Jahresmotto gemeinsam mit Leben füllen und dadurch noch mehr Vielfalt schaffen können.

#schärdingunddu beschreibt eigentlich eine Beziehung, so wie „du und ich". Also einen Austausch, ein Zuhören und Reden, also eine Kommunikation. Eben ein Miteinander im Dialog. Und eben nicht ein „Ich sage dir was!". Alleine durch die Hinzufügung des Hashtag # wird vermittelt, dass Schärding eine junge, moderne, zeitgemäße Stadt ist. Und neben dem Stammpublikum auch durchaus attraktiv für jugendliche Besucher ist. Der Hashtag „#" verbindet in den sozialen Netzwerken (facebook, instagram, …) Meldungen und Fotos miteinander. **Wenn man also in Zukunft #schärdingunddu eingibt, kommen alle Fotos, Texte, … zu diesem Thema, egal wer diese veröffentlicht hat.**

Gartenfreunde begeistert bei Gartenlandtour

Über 800 Gartenfreunde - aus allen Richtungen - pilgerten am Dienstag, 06. März 2018 abends in die Bezirkssporthalle Schärding.

Karl Ploberger präsentierte wertvolle Tipps rund um „Genussvolles Garteln", die Gartenreisen und neueste Trends. „De oritschinel Goatnzauns" heizten die Stimmung an und spielten auf Garteninstrumenten. So nutzten sie Gießkanne, Rechen und Vieles mehr. Kurhaus-Koch Gernot Flieher zauberte ein Genussmenü und verteilte in weiterer Folge Kostproben.

Prämiert wurden auch die schönsten Gärten, Wohnhäuser, Bauernhäuser und Gemüsegärten aus dem Bezirk Schärding. Bürgermeister Ing. Franz Angerer nutzte die Zeit auch für wertvolle Gespräche mit **Landesrat Max Hiegelsberger,** welcher die **Prämierungen** auf der Bühne vornahm.

Die Oberösterreichischen Gärtner waren genauso mit von der Partie wie das Genussland Oö. Für den Beginn der Gartensaison sind nun alle bestens informiert und freuen sich schon auf die ersten Frühlingsblüher.

Ausstellung Schärding in Bilder

Schärdinger Künstler stellten in der Alfred-Kubin-Galerie Ihre Bilder aus Schärding aus.

Foto Vernissage:
v.l.n.r.: Bürgermeister der Stadt Schärding Ing. Franz Angerer, Dr. Günther Miesenbeck, Hannelore Hofstädter, Galerieleiter Prof. Peter Beham, Konsulent Norbet Leithner, Dr. Walter Schreiner, Bürgermeister der Gemeinde Wernstein am Inn Alois Stadler

Gewinner des Kubina-Award 2018

Zum zweiten Mal hat die Junge Wirtschaft Schärding **Jungunternehmer aus dem Bezirk** vor den Vorhang geholt und sie im Schärdinger Kubinsaal für ihre **Leistungen mit dem Kubina-Award ausgezeichnet.**

Aus rund 40 Einreichungen hat die Jury Brennweiten-Media, Bankhamer Design sowie die Bäckerei Buchegger zu den Gewinnern des Abends gekürt. Über den **Sonderpreis** durfte sich Lukas Kienbauer für sein Restaurant „Lukas" in Schärding freuen. Der Mix aus Innovation, Regionalität und Marketing hat die Junge Wirtschaft Schärding überzeugt.

Foto: Tips/Krautzer

Intensive Arbeit für die Stadtregion Schärding

Ende Februar trafen einander **Vertreterinnen und Vertreter der Stadtregion Schärding** (bestehend aus Schärding, Brunnenthal, St. Florian am Inn und Suben), um in einem ersten **Workshop über die Gemeindegrenzen hinweg zu blicken.**

Nach einer ersten Gesprächsrunde im November 2017 folgten Gemeindegespräche und Interviews mit Fachexperten und „Kennern" der Region und nun ein intensiver **Workshop zur inhaltlichen Ausarbeitung der gemeinsamen Strategien und Umsetzungsprojekte.** Dabei präsentierte das beauftragte Planungsteam erste Ergebnisse der Strukturanalyse.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wiederum waren aufgerufen, mögliche Kooperationsthemen ihrer Priorität nach zu reihen. Außerdem galt es, Projektideen für die Umsetzungen im Bereich Ort- und Stadtkernstärkung und innerregionale Mobilität mit Schwerpunkt Alltagsradverkehr zu definieren.

Das Projekt wird die Gemeindeverantwortlichen der 4 Gemeinden noch das ganze Jahr über begleiten und in weiterer Folge werden hoffentlich viele Projekte umgesetzt.

Bürgerbeteiligung möglich:
Auch die Bürger sind bei diesem Kooperationsprojekt eingeladen sich aktiv einzubringen. Im Bereich des Radverkehrs – wo es in der Region sicher Verbesserungsbedarf gibt – können sich alle Interessierten im Internet einbringen.

Blog zur Diskussion:
https://fahrradinschaerding.blogspot.co.at
Umfrage:
https://de.surveymonkey.com/r/GCKF3DV

Foto: Regionalmanagement OÖ.

Frohe Ostern

wünschen Bürgermeister Ing. Franz Angerer, Stadt- und Gemeinderat sowie alle Gemeindemitarbeiter!